

Thesen zur Buta Dortmund,
Workshop 5, 26.09. 2013

Thesen zu
Kooperation und Zusammenschluss von
LAK-BW – LIGA-Wohlfahrtsverbände sowie Landes-DGB

(Roland Saurer & Günter Melle, Sprecher der LAK-BW)

- 1-

Die erfolgreiche Gründung der LAK-BW am 10.03.2012 ist der erstmalige und wohl einmalige Zusammenschluss von

- Basisinitiativen aus den Bereichen obdachlos – arbeitslos – Leben in prekären Verhältnissen,
- der Sozialwissenschaft,
- am Empowerment orientierter Profession Sozialer Arbeit,
- demokratisch-fortschrittlichen Institutionen
- wie gesellschaftlich engagierten Einzelpersonen

im gesellschaftlichen Feld vom Armut, Ausgrenzung und wachsender Ungleichheit.

- 2 -

Die Gründung der LAK-BW am 10.03. 2012 bringt die Verbände, den DGB und den VdK unter Zugzwang. Deren Gründung für eine LAK war in Vorbereitung, jetzt geht es darum ein Zusammengehen (im November 2013) zu erreichen, ohne dass die bestehende LAK-BW massiv an Konturen verliert.

Es geht darum, in einem sensiblen Prozess die Positionen der LAK-BW im Rahmen des Netzwerkes I (Basis-Profession-Wissenschaft-Institutionen-Einzelpersonen) in einer gemeinsamen LAK-BW zu bewahren und das Netzwerk II (Verbände, DGB etc.) zu einem Bewusstseinswandel, zu einer solidarischen Politik zu motivieren.

- 3 -

Auf Landesebene ist eine gemeinsame LAK-BW strategisch in der Lage, das Thema Armut und Reichtum sozial und landespolitisch zu besetzen. Dies zeigt sich u. a. in einer gemeinsamen Teilnahme am Beirat zum Reichtums- und Armutsbericht Baden-Württemberg von 2013 – 2015.

- 4 -

Der Ausbau der Partizipation ist sicherlich ein eminent wichtiger Punkt für die Zukunft unserer Gesellschaft. So geht es um die unmittelbare, direkte Beteiligung der Bevölkerung in prekären Lebenslagen an diesem gesellschaftlichen Prozess. Durch die ersten Kontakte und Schritte in zivilgesellschaftlichen Feldern der Landesregierung (Staatsrätin Gisela Erler, Allianz für Beteiligung e. V. etc.) eröffnet sich für die LAK-BW ein neues Feld unmittelbarer, praktischer Beteiligung.

- 5 -

Das Thema 'Demokratieentwicklung' bleibt nicht den Wohlfahrtsverbänden und ihrer internen Entwicklung vorbehalten. Bleibt nicht ein akademisches Thema, sondern wird zu einem unmittelbaren praktischen, gesellschaftlichen Handlungsfeld weiterer Verbündeter in der Selbsthilfe, in Unterstützer- und Lobbygruppen.

Kontakte zum administrativen Bereich der Landesregierung (Ministerien), in die parlamentarische Szene des Landtages, Kontakte zu den kommunalen Landesverbänden, zu Kirchen und Gewerkschaften sowie der Zivilgesellschaft etc. schaffen einen breiteren Zugang zu gesellschaftlichen Diskursen.

- 6 -

Grundlage dieser Entwicklung ist eine arbeitsfähige, solidarisch miteinander agierende Kernmannschaft von aktiven Menschen, die aus unterschiedlichen Bereichen kommen können und müssen. Lokale Foren der Armut unterstützen und begünstigen diesen Prozess.

Die LAK-BW hat sicherlich noch zu dürftige Ressourcen, aber es ist nicht aussichtslos, daraus mehr zu machen. Entscheidend ist das Wollen und Können, die Prozesse weiterzubringen. Internet und Medien generell beschleunigen diesen Prozess. Wir sind immer mehr in der Lage, dieses zu nutzen.

- 7 -

Die LAK-BW als zukünftig gemeinsame Organisation von Inhalten und Personen von unten und von oben macht Druck auf die NAK, kooperiert mit den anderen LAKs in Deutschland.

Aktionen, Kampagnen direkte gesellschaftliche Interventionen sind Inhalte und Handlungsmuster der gemeinsamen LAK-BW. Grundlage ist eine gemeinsame CHARTA.

- 8 -

Der lange Weg zur LAK-BW ist und war ein Weg der Emanzipation. Aus Ohnmacht und Unmündigkeit, vom Rand ins gesellschaftliche Zentrum. Ein Weg der vielen Menschen, der vielen Hoffnungen, der vielen Träume.